

S a u s i t z i s c h e s

S a g g a z i n,

Zwölftes Stück, vom 30^{ten} Juny, 1785.

Görlitz, gedruckt und zu finden bey Johann Friedrich Fickelscherer.

I. Sendschreiben

Ueber das Repräsentations-Recht unter den Collateralen
in der Oberlausitz

von K. G. Söhrl.

Berlangen Sie nicht von mir, theuerster Hellsdorf, daß ich Ihnen bey dem Ableben Ihres vielgeliebten, stets von mir sehr hoch geschätzten Hrn. Onkels, Ihre Schwermuth durch Trostgründe wegtilgen soll. Mein Herz ist viel zu bedrängt zu diesem Unternehmen, und mein ganzes Gefühl stimmt mehr dazu, mich mit Ihren gerechten Thränen zu vereinigen. Liebster Freund, Sie sind eben auch nicht der Knopf auf Fortunens Kappe, wie Hamlet bey dem Shakspear spricht. Noch nicht ist es ein Jahr, daß Ihr bester Vater von jedermann bedauert, selbst in dem thätigsten Alter, in die Arme des Allverwüsters dahin sank. Mit inniger Rührung denke ich noch dran, wie damahls der nunmehr auch selige Onkle an seinem Siechbette, mit sanfter Heiterkeit zu ihm, als seinem Bruder sagte: „Wilhelm, ich folge dir bald nach zu unserm Vater im Himmel.“ Ach, wie wahr hat er geredet! — Aber, ich will Ihre Wunden nicht weiter zum Ausbrechen reißen, und daher mich mit Ihnen lieber als Jurist unterhalten. Wie Sie sagen, so starb Ihr sel. Hr. Onkle ab intestato, als ein niemahls Verhehlichter. Sein ansehnliches Vermögen erben seine ihn überlebende zwen Brüder und eine Schwester; Sie aber, nebst Ihren lieben Geschwistern, sollen bey der Hinterlassenschaft, weil Sie das Unglück gehabt, Ihren Hrn. Vater noch vor dem Ableben des Erblassers, durch den Tod einzubüßen,